

**Zeitschrift:** Arbido  
**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz  
**Band:** 11 (1996)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Netzrauschen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## LOSUNG GEFUNDEN

Das Paradoxe ist das einzig Wahre. Ich erinnere mich nicht mehr, wer diese Aussage niedergeschrieben hat; aber zutreffend ist die Erkenntnis allemal. Beeinflusst von Nachrichten über Automatisierung, Roboter und Stellenabbau hatte ich angenommen, dass es in telematischen Systemen keinen Platz mehr gäbe für gewisse traditionelle Berufe. Und da bin ich nun vor kurzem einem Internet-Streckenwärter, Herrn Florian Aufderhub, begegnet. Als lebenserfahrener Mid-Fünfziger ist er damit beschäftigt, die Strecke Zürich-Luxembourg zu warten. Natürlich habe ich nachgefragt, was «Warten» im Internet für ihn bedeute, woraus sich ein anregendes Gespräch über die vernetzte Welt und ihre Anwohner entwickelte.

Streckenwärter Florian machte mich zuerst darauf aufmerksam, dass sich in der Computer- und Telekommunikationsbranche zum Teil ganz besondere Gewohnheiten herausgebildet hätten. Das sportliche Kommando «Achtung, fertig, los!» sei bei den WWW-Diensten beispielsweise in die Losung «Los! - Achtung! - Fertig?» abgewandelt worden. Ihm persönlich würde dies zwar nichts ausmachen, meinte er mit einem Schmunzeln, denn wer Florian heisse, dem wäre natürlich auch das gleichnamige Prinzip bekannt. Im Alltag jedoch könnten solche Neudeutungen dennoch Verwirrung stiften, weshalb es ihn, den Streckenwärter zum Markieren von Baustellen und zum Rapportieren der aktuellen Verkehrslage auch bräuchte.

Aber nicht nur von Losungen, nein auch von neuen Lösungen wusste Herr Aufderhub zu berichten. Der Verkehr auf seiner Transitstrecke

Zürich - Basel - Karlsruhe - Strassburg - Luxemburg hätte in letzter Zeit nicht nur an Farbe und Bewegung gewonnen; in zunehmendem Masse wäre eine vielsprachige Kommunikation zu beobachten, was auf seinen Kontrollbildschirmen in Umlauten, Akzenten, arabischen Zeichen und Bildsymbolen fernöstlicher Schriften sichtbar werde. Gleichsam als Beweis für die eingangs erwähnte These der paradoxen Wahrheiten zeigte er mir «Babel», ein Projekt im WWW, das dem Sprachengewirr ein Ende setzen soll. Damit sich die Menschen verschiedener Kulturen mit ihren Eigenheiten im Netz verwirklichen könnten, fuhr Herr Aufderhub fort, müssten die verwendeten Maschinen Konventionen einhalten, gewissermassen einen Welt-Code akzeptieren, wofür heute UNICODE vorgeschlagen werde. WInter und i18n wären weitere Spuren auf dem Weg zum mehrsprachigen World Wide Web.

Wenn ich mir die Auswirkungen dieser technischen Vorschläge richtig überlege, müssten die Neuerungen zusammen mit dem angelaufenen Projekt «Informationsnetz Schweiz» (INS) die informationelle Zusammenarbeit Helvetiens enorm beflügeln. Vielleicht ist die Abkürzung kein Zufall, denn Ins (französisch: Anet) liegt auch geographisch an der Sprachgrenze. Dass man die Schweiz als Ganzes und in ihren kommunalen Zellen als ein einziges «Netz-Dorf» ansehen kann, zeigen die jüngsten Diskussionen um den Ortstarif bei den Telekommunikationskosten.

Streckenwärter Aufderhub hat mir ausserdem von «groupware tools», Werkzeugen zur Kooperation im Netz, geschwärmt und vorgeschlagen, diese für eine «Swiss Finish»-

Zertifizierung dem föderalistischen Härte-test auszusetzen. Selbst wenn solche Hilfsmittel als technisch noch nicht ausgereift erkannt würden, so meinte er, könnten sie bei der praktischen Anwendung auf organisatorische Probleme aufmerksam machen.

*alois.kempf@wsl.ch*

### P.S.

#### **INS - Informationsnetz Schweiz**

<http://www.ins.ethz.ch/ins/>

#### **Gruyère-Fribourg-Morat - Beschreibung**

<http://www.rail-info.ch/GFM/index.de.html>

#### **Babel (hier französischer Startpunkt)**

<http://babel.alis.com:8080/index.fr.html>

#### **Winter - Web Internationalization & Multilinguism**

<http://dorado.crphl.lu:80/~carrasco/winter/>

#### **Internet with an Accent**

<http://www.accentsoft.com/deu/product/iatoc-deu.htm>

#### **Internationalization / Localization**

<http://www.w3.org/pub/WWW/International/>

#### **Unicode Home Page**

<http://www.stonehand.com/unicode.html>

#### **Internationalization (i18n)**

<http://www.vlsivie.tuwien.ac.at/mike/i18n.html>

#### **Web4Groups - Classes of Group Support Tools**

<http://www.socoec.oeaw.ac.at/w4g/source/index.html>

#### **BSCW (Basic Support for Cooperative Work)**

<http://bscw.gmd.de/>

#### **AltaVista Forum**

<http://altavista.software.digital.com/products/forum/nfintro.htm>

[961005.netneus.ak]

### Your attention, please!

Falls Sie auch einmal Streckenwärter Florian begegnen, bestellen Sie ihm einen schönen Gruss. Beim Niederschreiben seiner E-mail-Adresse muss mir nämlich ein Fehler unterlaufen sein, denn ich kann ihn derzeit trotz UNICO-DE unter <info@st.florian.int> nicht mehr erreichen...